

# 3

## ABLENKUNGEN

Telefonieren am Steuer →

Navigationssystem →

# Telefonieren am Steuer

**Wer beide Hände am Steuer hat, fährt sicherer!**

**Autofahren erfordert die Koordination mehrerer Tätigkeiten und damit volle Aufmerksamkeit und Konzentration, auch von routinierten Fahrern.**

Ob auf bekannten oder unbekanntem Strecken, der Fahrer muss eine Vielzahl von Informationen verarbeiten und angesichts der Verkehrslage die richtigen Entscheidungen treffen, auch wenn diese Vorgänge in vielen Fällen automatisch ablaufen.

Je größer die Ablenkung des Fahrers, desto mehr lassen Konzentration und Reaktionsvermögen nach.

Telefonieren am Steuer, Nachrichten lesen oder abhören, das Ziel im Navigationsgerät einstellen, das Radio bedienen, die CD wechseln und sonstige Tätigkeiten, die eine visuelle oder mentale Ablenkung vom Verkehr zur Folge haben, mögen im Alltag harmlose Ablenkungen sein, erweisen sich beim Führen eines Fahrzeuges aber als höchst gefährlich.

## Telefonieren am Steuer

Telefonieren und Autofahren passen nicht zusammen. Von sämtlichen, relativ zahlreichen Ablenkungsquellen in einem Pkw gehört das Telefon, gleich ob mit oder ohne Freisprechanlage, eindeutig zu den gefährlichsten.

Telefonieren bewirkt die gedankliche Wegführung des Fahrers vom Fahrzeug. Er verlässt gewissermaßen das Steuer und gesellt sich zu seinem Gesprächspartner.

## Was sagt das Gesetz?

- Telefonanlagen müssen fest im Fahrzeug angebracht, bzw. im Headset befestigt sein

- Ohrhörer sind erlaubt
- Sobald das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wurde, darf der Fahrer das Steuer bzw. das Lenkrad nur zum Ein- oder Ausschalten der Telefonanlage mit einer Hand loslassen
- Der Empfang bzw. die Übertragung muss dem Fahrer ermöglichen, beide Hände am Steuer zu lassen
- Verstöße werden mit einem Bußgeld von 74 € geahndet

## Auswirkungen auf das Fahrverhalten

Zahlreiche Studien und Versuche belegen die Folgen des Telefonierens beim Fahren. Hierzu gehören:

- Geschwindigkeitsschwankungen
- ungenaue Spurhaltung
- Erhöhung der Reaktionszeit um durchschnittlich 50 %
- Wahrnehmungs- und Einschätzungsfehler

Telefonieren am Steuer hat einen ähnlichen Einfluss auf das Fahrverhalten wie Alkoholkonsum:

*„Beim Telefonieren lenkt der Fahrer seine Aufmerksamkeit unmittelbar auf das, was er im Moment hört. Die Diskrepanz zwischen dem, was er sieht, und dem, was er hört, führt zu einer erheblichen Beeinträchtigung seiner räumlichen Wahrnehmung. Die Folge: Mehr als drei Viertel der Fahrer vergessen, wenn sie telefonieren, am Fußgängerüberweg anzuhalten. Nur knapp ein Drittel kann sich rückblickend an die Ver-*

---

*kehrszeichen erinnern, an denen sie gerade vorbeigefahren sind.“*

Eine Studie, die vom Nationalen Forschungsinstitut für Verkehr und Verkehrssicherheit (*Institut national de la recherche sur les transports et leur sécurité – INRETS*, Frankreich) durchgeführt wurde, kam zu folgender Erkenntnis:

*„... Telefonieren während der Fahrt stellt für den Fahrer eine Ablenkung und damit einen Risikofaktor für seine eigene Sicherheit und die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer dar, und zwar während aller Phasen eines Telefonats, einschließlich der Suche im Nummernspeicher und des Wählvorgangs, deren Gefährlichkeit ausnahmslos nachgewiesen werden konnte.“*

### **Wussten Sie schon?**

- Entgegen weit verbreiteter Meinung besteht zwischen Gesprächen mit dem Beifahrer und dem Telefonieren am Steuer ein grundlegender Unterschied. Anders als ein Beifahrer, der sich im Fahrzeug befindet und die Verkehrssituation ebenso wahrnimmt wie der Fahrer, legt ein Anrufer keine Sprechpause ein, wenn Gefahr im Verzug ist oder das Verkehrsgeschehen die ganze Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert
- Fast die Hälfte aller Fahrer nehmen Anrufe innerhalb von zwei Sekunden entgegen und gewähren dieser Aufgabe damit Vorrang. Die Aufmerksamkeit ist nicht mehr auf das Fahren gerichtet
- Der Fahrer empfindet eine mentale Überlastung und reagiert instinktiv, indem er seine Fahrgeschwindigkeit um im Schnitt 12 % verringert, was bei dichtem Verkehrsaufkommen gefährlich sein kann
- Die erhöhte Unfallgefahr geht nicht allein von der Bedienung des Telefons an sich aus, sondern auch und vor allem von der mentalen Beanspruchung durch das Telefongespräch
- Der Gesprächsinhalt und insbesondere die dadurch hervorgerufene emotionale Belastung können die Unkonzentriertheit verstärken und selbst nach Beendigung des Telefonats andauern lassen. Der Konzentrationsverlust ist dabei identisch, ganz gleich ob der Fahrer eine Freisprecheinrichtung, Ohrhörer oder ein Telefon in der Hand benutzt

---

### Tipps

- Wenn Sie trotz allem während der Fahrt telefonieren oder erreichbar bleiben müssen, halten Sie sich an die gesetzlichen Vorschriften und benutzen Sie eine Freisprechanlage
  - Setzen Sie Ihren Gesprächspartner in Kenntnis, dass Sie im Auto unterwegs sind, und rufen Sie ihn zurück, sobald Sie einen sicheren und vorschriftsmäßigen Parkplatz gefunden haben
  - Telefonieren Sie nur dann, wenn es erforderlich ist
  - Halten Sie das Gespräch kurz
  - Nutzen Sie die Mailbox-Funktion, um während der Fahrt keine Anrufe zu verpassen. Und schalten Sie den Vibrations- oder Lautlosmodus ein, um durch das Klingeln nicht abgelenkt zu werden
  - Suchen Sie zum Abhören Ihrer Nachrichten und zum Telefonieren eine geeignete Stelle zum Anhalten auf, zum Beispiel einen Park-, Stell- oder Rastplatz. Halten Sie auf der Autobahn nur an ausgewiesenen Rastanlagen und niemals auf dem Standstreifen. Auch wenn Sie Zeuge eines Unfalls werden, sollten Sie Ihr Mobiltelefon erst benutzen, wenn Sie Ihr Fahrzeug sicher abgestellt haben
  - Es liegt auf der Hand, dass Autofahren und SMS oder MMS senden und empfangen nicht zusammen passen. Halten Sie zum Schreiben und Lesen von SMS und MMS sowie zur Nutzung von Multimediadiensten oder Internet an einer geeigneten Stelle an, auch wenn es um Informationen zur Route geht
- Reichen Sie Ihr Handy wann immer möglich an einen Fahrzeuginsassen weiter und bitten Sie ihn, Ihre Telefongespräche zu übernehmen

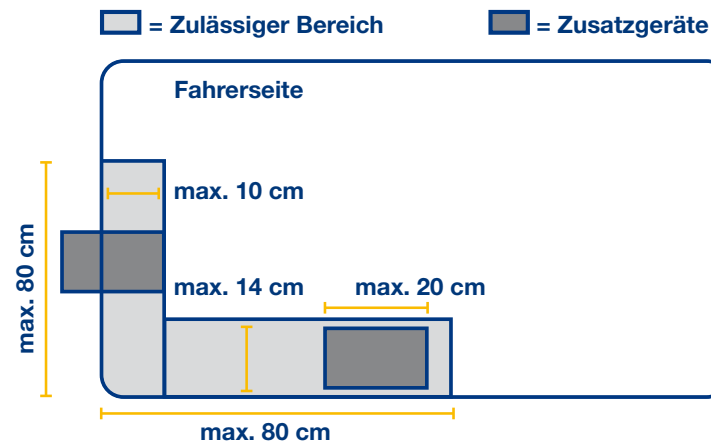
# Navigations- system (GPS)

**Das Navigationsgerät ist lediglich ein Fahrerassistenzsystem und entbindet Sie nicht von Ihrer Verantwortung.**

Ein Navigationsgerät oder GPS (**Global Positioning System**) kann, ebenso wie das Telefon, äußerst hilfreich sein und vor allem zur Unterstützung während der Fahrt und zur Vermeidung von Stresssituationen dienen, wenn Sie einige Grundregeln beachten.

## Was sagt das Gesetz?

Ein Navigationssystem darf an der Innenseite der Windschutzscheibe angebracht werden, sofern dadurch die Sicht des Fahrers nicht behindert wird und weder der Bildschirm noch das Befestigungssystem über die im nachstehenden Schaubild grau markierten Bereiche hinausragen.



## Tipps

- Programmieren Sie Ihr Navigationsgerät immer vor Fahrtantritt
- Wenn Sie die Fahrtroute ändern oder eine Adresse finden müssen, halten Sie an einer geeigneten Stelle, zum Beispiel einem Park-, Stell- oder Rastplatz, und nicht etwa in zweiter Reihe oder an einer Verkehrsampel. Halten Sie auf der Autobahn nur an ausgewiesenen Rastanlagen und niemals auf dem Standstreifen
- Reduzieren Sie die Radiolautstärke, so dass Sie alle Navigationsansagen hören können

Quellen: [Vereinigung für Verkehrssicherheit \(La Sécurité Routière\)](#) (Luxemburg), [Vereinigung für Verkehrsunfallverhütung \(La Prévention Routière\)](#) (Frankreich), [Nationales Forschungsinstitut für Verkehr und Verkehrssicherheit \(Institut national de la recherche sur les transports et leur sécurité – INRETS\)](#) (Frankreich)